

Abschlussbericht zum fächerübergreifenden Medienprojekt „Luther auf der Wartburg“

Beteiligte

- 27 SchülerInnen der Klasse 8R (Realschulzweig), 12 SchülerInnen der Klasse 8H (Hauptschulzweig); insgesamt 39 SchülerInnen
- Fachkollegen: Mario Reinhardt (Katholische Religionslehre), Iris Reinhardt (Ethik und Geschichte), Elke Körmer (Deutsch), Jutta Wobser (Deutsch), Ines Krapalies (Kunsterziehung), Gabriele Hunold (Evangelische Religionslehre, Musik), Bernd Kittlaus (Naturwissenschaften, medienpädagogische Betreuung)

Durchführung (Zeitraum 01.08.02 bis 15.11.02)

A) 01.08.02 – 29.10.02

- Schulung der SchülerInnen im Umgang mit Videotechnik (Naturwissenschaften)
- Schulung einer Gruppe (6 SchülerInnen) im Wahlfach Informatik zum Umgang mit Power Point
- Tonaufnahmen zu den Szenen 10,14
- Textproben
- Grobübersicht u.a. zur Vorgeschichte der Reformation, zum Leben und Wirken Martin Luthers im Geschichtsunterricht und im Fach Katholische Religionslehre

B) 05.11.02- 06.11.02

- Dreharbeiten zu den Szenen 19, 17, 8, 9, 14, 15 in Worbis, jeweils 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr

C) 11.11.02 -12.11.02

- Dreharbeiten zu den Szenen 1, 2, 3, 4, 5, 6 ,7, 10, 11, 12, 13, 16, 18, 20, 21, 22 auf der Wartburg in Eisenach

D) 13.11.02 – 15.11.02

- Filmschnitt und Vertonung (4 SchülerInnen)
- Erarbeitung einer Power- Point- Präsentation (6 SchülerInnen) zum Leben und Wirken Martin Luthers
- Erarbeitung einer Belegarbeit über Martin Luther und seine Zeit unter Nutzung von virtuellen Führungen (29 SchülerInnen)
- Erarbeitung eines Zeitstrahles zu Martin Luther und seiner Zeit unter Nutzung von virtuelle Führungen und Dokumentvorlagen (29 SchülerInnen)
- 3 Unterrichtsstunden Deutsch: Entwicklung der deutschen Sprache (29 SchülerInnen)
- 2 Unterrichtsstunden Kunsterziehung: Architektur der Renaissance-Anfertigung eines Linolschnittes

- 2 Unterrichtsstunden Musik: Musik in der Renaissance- Erarbeitung instrumentaler Begleitungen für die Nachvertonung des Filmes

Zum Projektabschluss wurden alle Unterlagen und Projektergebnisse zusammengetragen und auf CD- ROM gebracht, um einerseits eine Verbreitung des Beispiels (medienpädagogische Ansätze zum fächerübergreifenden Arbeiten im Unterricht) sicherzustellen und andererseits eine nachträgliche Verwendung der Ergebnisse im Unterricht zu ermöglichen.

Beschreibung der Ergebnisse zu A)

In 30 Unterrichtsstunden (bei 3 Wochenstunden) wurden den SchülerInnen im Wahlpflichtfach Naturwissenschaften Grundlagen der Filmtheorie (Einstellungsgrößen, Kamerabewegungen, historische Entwicklung des Mediums Film, Kameraperspektiven als Gestaltungselemente, rechtliche Hinweise, Einsatz von Licht und Schatten, Gestaltung eines Storyboards bzw. Drehbuches, Einführung in die Technik der Schule, digitaler Videoschnitt) näher gebracht und mit einer schriftlichen Leistungsüberprüfung abgeschlossen. In den 30 Unterrichtsstunden erfolgte dann die praktische Umsetzung des Erlernten durch die filmische Gestaltung der Kurzgeschichte „Spaghetti für zwei“ von Federica de Cesco. Die SchülerInnen gestalteten in kleinen Gruppen verschiedene Storyboards, trugen ihre Handlungen im Plenum vor und wählten ein Beispiel für ihre gemeinsame Arbeit aus. Entstanden ist ein kurzer Film „Würstchen für zwei“.

Aufgrund der für das Projekt notwendigen informationstechnischen Grundlagen stand im Wahlfach Informatik die Präsentation mit der Software Power Point von Microsoft im Mittelpunkt. Die SchülerInnen lernten Elemente zur Layoutgestaltung, zu Animationen, zum Design, zur Textgestaltung am Bildschirm, zum Einfügen von Bildern, zu Kopf- und Fußzeilen, zu Gruppierungen, zu Folienübergängen etc. kennen und fertigten eine Präsentation zu einem eigenen Schülervortrag aus dem physikalischen Bereich an.

Zweimal pro Woche wurden im Nachmittagsbereich nach vorgegebenem Plan (siehe Probenplan) Textproben unter Anleitung der Fachlehrerin Deutsch durchgeführt, um das darstellerische Können der Akteure zu schulen. Im Ergebnis der dreimonatigen Ausbildung wurden die im Drehbuch enthaltenen Monologe Luthers tontechnisch aufgezeichnet.

zu B)

Die Dreharbeiten zu genannten Szenen erfolgten nach dem auf der CD enthaltenen Drehplan (05.11.02 bis 06.11.02) in Worbis. Alle Vorhaben wurden erfüllt.

zu C)

Die Dreharbeiten zu genannten Szenen erfolgten nach dem auf der CD enthaltenen Drehplan (11.11.02 bis 12.11.02) an historischen Orten auf der Wartburg in Eisenach. Hierbei ist das besonders freundliche und aufgeschlossene

Entgegenkommen der Verantwortlichen der Wartburgstiftung Eisenach hervorzuheben, die uns Drehzeiten in der historischen Lutherstube nach den offiziellen Öffnungszeiten ermöglichten. Aufgrund des Zeitaufwandes und der Fülle an Requisiten, Technik und historischen Kostümen war eine Übernachtung in der Jugendherberge Eisenach und ein Transfer der SchülerInnen mit einem Busunternehmen erforderlich (geplant war eine Anreise mit dem Zug).

Die medienpädagogischen Zielsetzungen im Sinne von Teamfähigkeit, erhöhte Leistungsbereitschaft und Ausdauer, Zerteilung einer Handlung in einzelne sinnvolle Sequenzen, Erkennen der Wirkung eines gezielt eingesetzten Handlungsablaufes in Verbindung mit gestalterischen Elementen des Filmes usw. wurden in vollem Umfang erfüllt. Aufgrund des Vorlaufes der SchülerInnen (siehe A) gab es bei der reinen technischen Umsetzung des Drehbuches keine Schwierigkeiten. Probleme taten sich mitunter bei der Beherrschung des sehr schwierigen Textes auf, da dieser in „Lutherdeutsch“ verfasst wurde, um eine engere Bindung zum historischen Hintergrund zu erzielen. Die Akteure wuchsen aber mit ihren Aufgaben, so dass man mit jeder neuen Szene auch einen deutlichen Zuwachs am darstellerischen Können bemerken konnte.

zu D)

Die Nachbearbeitung des Filmes wurde von einer kleinen Schülergruppe (4 SchülerInnen) vorgenommen, die sich bei der Schnitтарbeit unter A) bewährt hatte. Die Motivation der Schneidenden war hoch. Die vorgesehene Zeit von 18 Unterrichtsstunden wurde selbstständig überschritten.

Geräusche zur Nachvertonung der Szenen wurden unter www.hoerspielbox.de aus dem Internet gedownloadet und in cda- Tracks konvertiert. Durch den Einbau in den Film erzielten die SchülerInnen in einigen Außenszenen unter anderem die Übertönung störender Hintergrundgeräusche, wie zum Beispiel Fahrzeuglärm.

Ein weiterer Schwerpunkt des Medienprojektes „Martin Luther auf der Wartburg“ war die Erarbeitung einer Belegarbeit und eines Zeitstrahles zu wichtigen Ereignissen in Luthers Leben und besonderen geschichtlichen Aspekten seiner Zeit. Die Grundlage dieser Arbeit, in die 29 SchülerInnen eingebunden waren, bildeten 5 virtuelle Führungen, die unter der Adresse www.reli-lex.de allen Teilnehmern zugänglich waren.

Virtuelle Reisen sind Führungen durch das Internet. Sie stellen einen neuen methodisch- didaktischen Ansatz der Arbeit mit dem Internet im Unterricht dar. Ausgewählte Seiten werden in einer festgelegten Reihenfolge vorgestellt und mit Fragen oder Kurzinformationen versehen. Der Nutzer kann sich auf diese Weise zu einem Thema gezielt informieren und erspart sich die Suche im Internet. Der Vorteil dieser neuen Methode, die für die religionspädagogische Plattform www.rpi-virtuell.de entwickelt wurde, liegt in der höheren Effizienz des Unterrichts, da jeder Schüler zu jeder Zeit direkten Zugriff auf alle notwendigen Informationen hat und auf diese Weise ohne Zeitverlust, durch ungeeignete Suchstrategien oder unergiebig Internetquellen, mit der inhaltlichen Arbeit beginnen kann. Die virtuellen Führungen zum Thema „Martin Luther und seine Zeit“ wurden im Vorfeld des Projektes von den beteiligten FachlehrerInnen für Geschichte und Katholische Religionslehre zusammengestellt.

Jeder Schüler musste nur einen Teilbereich des Themas bearbeiten und die Ergebnisse in einer Belegarbeit dokumentieren. Zur Sicherung eines einheitlichen Layout der Arbeit wurden bestimmte Standards vereinbart, die auch bei der abschließenden Bewertung der Belege eine Rolle spielten. Hervorzuheben war auch hier das engagierte Arbeiten aller SchülerInnen über die Projektzeit hinaus.

Zur Erarbeitung des Zeitstrahles wurden ebenfalls neue Wege beschritten. Insgesamt 14 geschützte Wordvorlagen, die von den FachlehrInnen für Geschichte und Katholische Religionslehre erarbeitet wurden, dokumentierten jeweils ein Ereignis in Luthers Leben und andere relevante Zeitdaten aus den Bereichen Geschichte, Kunst, Musik und Sprache. Durch diesen fächerübergreifenden Ansatz wurden die thematischen Forderungen der verschiedenen Lehrpläne aufgegriffen und ausgeweitet. Außerdem war es möglich, geschichtliche Zusammenhänge in ihrer Komplexität darzustellen und den sich ergebenden Wechselwirkungen nachzuspüren.

Jede Station fasste das Thema einer Belegarbeit zusammen und diente so der Wiederholung und Systematisierung des Unterrichtsstoffes. Die bereits gestalteten Vorlagen ermöglichten dem Schüler die ungeteilte Konzentration auf die auszufüllenden Formularfelder, die auf Grund ihrer Größe eine Zusammenfassung der bisherigen Ergebnisse erforderten. Entstanden ist ein Unterrichtsmaterial, das auch nach Abschluss des Projektes anderen SchülerInnen und LehrerInnen zur Verfügung steht und außerdem zu Präsentationszwecken eingesetzt werden kann.

Eine kleine Schülergruppe widmete sich ausschließlich dem Leben Luthers und erarbeitete eine Präsentation zum Thema. Diese diente der Veranschaulichung wichtiger Lebensstationen des Reformators und soll ebenfalls als Unterrichtsmaterial zur Verfügung stehen. Die Arbeit an der Präsentation wurde selbstständig geplant und durchgeführt. Die notwendigen Grundlagen wurden im Wahlfach Informatik (siehe Punkt A) gelegt.